

Stadt Hamm

Beschlussvorlage der Verwaltung

| | | | | |
|---|------------------------------------|----------|--|-------------|
| | | | Stadtamt | Vorlage-Nr. |
| | | | 51 | 0159/20 |
| Beschlussvorschriften § 9 Hauptsatzung | | | Datum 19.11.2020 | |
| Beschlussorgan Hauptausschuss | Sitzungstermin 14.12.2020 16:00 | Ergebnis | Genehmigungsvermerk I, gez. OB Herter | |
| Beratungsfolge Ausschuss für Familie, Kinder- und Jugendhilfe | Sitzungstermin 08.12.2020 18:00 | Ergebnis | Federführender Dezernent I, gez. OB Herter | |
| Bezeichnung der Vorlage (kurze Inhaltsangabe) NRW Förderaufruf „kinderstark - NRW schafft Chancen“ – Lotsendienste in Kinderarztpraxen und Geburtsklinik in Hamm | | | Beteiligte Dezernenten II, gez. EB u. StK Kreuz | |

Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss beschließt vorbehaltlich der Empfehlung des Ausschusses für Familien, Kinder- und Jugendhilfe und vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung und der Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2021 ff., sich an dem Aufruf im Rahmen der Kommunalen Präventionsketten, das Programm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ für 2021, zu beteiligen. Es werden analog zum Förderaufruf bei erfolgreicher Bewilligung, Lotsendienste in Kinderarztpraxen und Geburtskliniken in 2021 eingerichtet sowie koordinierende Anteile im Jugend- und Gesundheitsamt. Die Verwaltung regelt die Zuwendungen an Dritte.

Finanzielle Auswirkungen

Auszahlungen / Aufwendungen in €: 104.000

Einzahlungen / Erträge in €: 83.200

Städtischer Eigenanteil in €: 20.800

Teilergebnisplan des StA/ZD 51 Zeile 15 Transferaufwand, Zeile 02, Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Mittel stehen zur Verfügung.

Erläuterungen: Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Budget des Jugendamtes 2021 ff. zur Verfügung. Die Voraussetzungen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW liegen vor und werden intern dokumentiert.

Beteiligung des RPA: Ja

Das RPA hat keine Bedenken.

Sachdarstellung und Begründung

Basierend auf den in Hamm etablierten Kommunalen Präventionsketten sind im Kontext des Projektauftrags des Landes Nordrhein – Westfalen „kinderstark – NRW schafft Chancen“ einzelne Handlungsfelder zur Stärkung kommunaler Prävention zur Verbesserung der Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern, Jugendlichen und Familien, gegeben. Die Förderung soll insbesondere die negativen Folgen von Kinderarmut bekämpfen. Diesbezüglich wurde im Kontext des Projektauftrags

des Landes Nordrhein – Westfalen „kinderstark – NRW schafft Chancen“ im ersten halben Jahr der Förderung

in 2020 mit zusätzlichem Personal ein Konzept zur Etablierung eines Lotsenangebots jeweils in einer Kinder- und Jugendarztpraxis in der Stadtmitte und im Hammer Westen sowie ein Lotsenangebot in der Geburtsklinik des Evangelischen Krankenhauses (EVK) in Hamm, entwickelt. Die Lotsendienste sollen über

die Förderung des Landes Nordrhein – Westfalen „kinderstark – NRW schafft Chancen“ in 2021 umgesetzt werden. Die Finanzierung bietet die Möglichkeit präventive Maßnahmen in Hamm zu installieren und dauerhaft die Kommunalen Präventionsketten strukturell zu stärken. Die Entwicklungen der ausgeprägten Kooperationen zwischen der Jugendhilfe, Träger der Jugendhilfe und dem ambulanten medizinischen Bereich der Kinder- und Jugendarztpraxen und der Geburtskliniken, entspricht der kommunalen Strategie von frühen und kontinuierlichen präventiven Hilfen und schließt in Hamm eine Lücke in der kommunalen Präventionskette.

Lotsendienst in einer Geburtsklinik

Um junge Familien frühestmöglich zu erreichen und zu unterstützen, wurden in den letzten Jahren immer mehr Lotsendienste in Geburtskliniken eingerichtet. Lotsendienste sind Angebote der Frühen Hilfen, bei denen speziell ausgebildete Fachkräfte bereits in Geburtskliniken mit Müttern und Vätern Kontakt aufnehmen, deren Unterstützungsbedarfe klären, sie über Hilfsangebote in der Umgebung informieren und gegebenenfalls bei einer Kontaktaufnahme unterstützen.

Die kreisfreie Stadt Hamm hat zwei Geburtskliniken: die St. Barbara-Klinik mit durchschnittlich 760 Geburten im Jahr und das Evangelische Krankenhaus (EVK) mit durchschnittlich 1650 Geburten im Jahr und einem angeschlossenen Perinatal Zentrum. Die St.Barbara-Klinik hat seit 04/2017 das Programm Babylotse nach den Richtlinien der Stiftung SeeYou mit Erfolg etabliert. Im EVK mit dem angeschlossenen Perinatal Zentrum gibt es noch einen größeren Zulauf. Dort soll ebenfalls das Lotsenangebot nach den Richtlinien der SeeYou Stiftung eingeführt werden.

Der Lotsendienst an der Geburtsklinik EVK beschreibt ein Verfahren, das ein systematisches, verlässliches und frühzeitiges Erkennen von Entlastungs- und Unterstützungsbedarfen von (werdenden) Eltern und Kindern direkt in der Geburtsklinik fördert. Die Überleitung in weiterführende Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote kann je nach Bedarf durch ein klärendes und planendes Gespräch mit den Eltern, die Vermittlung in ein passendes Angebot oder auch durch eine Begleitung von Familien mit Bedarfen in ein Angebot erfolgen. Das Angebot soll in der Geburtsklinik angesiedelt werden. Die Trägerschaft liegt beim EVK.

Die Lotsen sind Fachkräfte mit medizinischer Ausbildung. Das erweiterte Angebot wird von Hebammen durchgeführt. Die Hebammen werden von den Netzwerkkoordinatorinnen Frühe Hilfen Hamm unterstützt. Eine enge Kooperation mit dem Team der Familienhebammen des Gesundheitsamtes ist angedacht. Der Teil der Projektkoordination soll an eine Familienhebamme des Gesundheitsamtes angebunden werden.

Das EVK ist Mitglied im Netzwerk Frühe Hilfen Hamm, Kolleginnen aus unterschiedlichen Bereichen (Ärztin, Hebamme, Kinderkrankenschwester, Sozialarbeiter) sind aktiv beteiligt. Die Netzwerkkoordination der Frühe Hilfen ist im engen Austausch mit der St. Barbara- Klinik, auch mit dem Projekt Babylotse, das über die Stadt Hamm finanziell unterstützt wird. Die Erfahrungen der Kolleginnen des Projektes Babylotse der St. Barbaraklinik werden weiterhin berücksichtigt und fließen in die Umsetzung mit ein.

Lotsendienste in Kinderarztpraxen

Die Lotsendienste sollen in zwei Quartieren (Stadtmitte und Hamm Westen) mit sozial – strukturell schwierigen Lebenslagen für Familien etabliert werden Die beiden beteiligten Kinderarztpraxen, die

Praxis Dr. med. Reinecke und die Praxis Dr. med. Mußwessels, liegen in zwei Sozialräumen mit sozial - strukturell schwierigen Lebenslagen für Familien und werden von diesen Familien hochfrequentiert. Beide Quartiere verfügen über langansässige Stadtteilzentren in Trägerschaft. Diese werden über die Stadtteilkoordination für Hamm Westen und Mitte in die Arbeitstreffen mit einbezogen. Die Möglichkeiten der Verortung der Lotsendienste wurden je Sozialraum ausgelotet. Die Standortmöglichkeiten ergeben sich in der Stadtmitte im selben Haus mit der Kinderarztpraxis im Universehaus gemeinsam mit den Räumlichkeiten der

Freiwilligenzentrale des Amtes für soziale Integration und für den Hammer Westen in der direkten Nachbarschaft der Kinderarztpraxis, in der Beratungsstelle der Caritas.

An den Standorten werden im Rahmen des Projekts regelmäßige Sprechstunden durch die Lotsen für die Patienten*innen der beiden beteiligten Kinderarztpraxen angeboten. In den Arztpraxen sind medizinische

Fachangestellte als verbindliche Kontaktperson für das Lotsenprojekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“ benannt. Die Beratungsthemen der Kinderarztpraxen und der Erziehungsberatungsstellen liegen bei allgemeinen Erziehungsfragen (z.B. zum Thema Bindung, Babys/ Kleinkinder mit Regulationsproblemen u.a.), bei Belastungen durch elterliche Probleme (z.B. Trennung und Scheidung), bei sozialen/psychischen Belastungen der Familie (z.B. alleinerziehender Elternteil, psychische Erkrankung eines Elternteils oder Kindes u.a.), bei Entwicklungsauffälligkeiten (z.B. Diagnostik bei LRS/ Dyskalkulie, Beratung der Eltern von Entwicklungsthemen u.a.) und bei den Themen rund um Kita und Schule. Darüber hinaus unterstützen die Erziehungsberatungsstellen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen mit fachlicher Beratung. Über die Synergien der Zusammenarbeit zwischen den Kinder- und Jugendarztpraxen und den Erziehungsberatungsstellen sollen die Lotsendienste umgesetzt werden.

Die Lotsen verfügen über die geforderte fachliche Eignung (z.B. sozialpädagogischer Abschluss oder vergleichbarer Abschluss als Grundqualifikation; Beratungsausbildung; Berufserfahrung im Netzwerk; psychosoziale, pflegerische oder medizinische Grundqualifikation).

Das erarbeitete Fachkonzept für die Lotsendienste in Kinderarztpraxen umfasst neben einem abgestimmten Ziel- und Leistungskatalog und der Beschreibung des Vermittlungsverfahrens als Basis für

das Angebot, auch die Grundsätze des Projektes und für die Projektevaluation, die Kennzahlen zur Betrachtung der Vermittlungsstrukturen und der Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen.

Die Dokumentation der Kennzahlen

- Anzahl der Vermittlungen von der Praxis zum Lotsen
- Anlass der Vermittlung von der Praxis zum Lotsen
- Altersphasen (0 – 3 Jahre, Kitaalter, Grundschulalter, Sek I + II) der Patienten*innen der vermittelten Familien von der Praxis zum Lotsen
- Anzahl der Vermittlungen vom Lotsen in die Beratungsdienste über die Identifizierung der Erfassungssysteme der Beratungsdienste
- erfolgreicher Abschluss der Hilfe der Beratungsdienste über die Identifizierung der Erfassungssysteme der Beratungsdienste
- Anzahl der Vermittlungen in andere sozialräumliche ggf. in stadtweite präventive Angebote wird über die jeweilige Zuständigkeit durch die Kinderarztpraxen und die Lotsendienste vorgenommen.

Grundsätze des Angebots sind: es ist freiwillig, neutral, individuell, kostenlos und vertraulich.

Das Projekt wird an die Koordination der Kommunalen Präventionsketten Hamm angebunden.

Finanzierungsplan:

Die mögliche Höchstgrenze der Fördermittel des Landes Nordrhein – Westfalen „kinderstark – NRW schafft Chancen“ resultiert aus der Anzahl der Kinder im SGB II – Bezug von vier bis 17 Jahren. Für Hamm stehen diesbezüglich 115.826 € an Fördermittel für 2021 zur Verfügung.

| Handlungsfelder | Std./ Wo. | Gesamtkosten in € |
|--|------------------|--------------------------|
| Lotsendienst Geburtsklinik | 24,25 | 38.525,00 € |
| Lotsendienst Kinderarztpraxen Westen / Caritas | 5 | 10.733,00 € |
| Lotsendienst Mitte / städt. EB | 5 | 10.100,00 € |
| Koordinierungsanteil kommunale Präventionsketten / Kinderbüro / Lotsen Kinderarztpraxen | 15 | 33.101,00 € |
| Projektkoordination Gesundheitsamt | 6 | 8.492,00 € |
| Sachkosten | | 3.000,00 € |
| | | |
| Gesamtkosten | | 103.951,00 € |
| 20 % Eigenanteil | | 20.790,20 € |
| zur Verfügung stehende Summe | | 83.160,80 € |

Die Mittel für den Lotsendienst in der Geburtsklinik des EVK und für den Lotsendienst in Hamm Westen werden im Rahmen eines Weiterleitungsbescheids dem Evangelischen Krankenhaus Hamm gGmbH und der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Caritas Hamm zweckgebunden zur Verfügung gestellt.